

Kosten des Ueberzuges von Del-Cement.

An Material.

Das Chamottmehl wird in den vorzüglicheren Porzellan- und Thonwaaren-Fabriken gewöhnlich in zwei Sorten, einer feineren und einer gröbereren, meistens vorräthig gehalten. Von der ersteren, feinen und gut gesiebten Sorte kostet der Scheffel in der königlichen Porzellan-Manufactur in Berlin 15 Sgr. und von der zweiten, gröbereren, meist zum Chamott-Mörtel benutzten Sorte 10 Sgr.

Die Blei- oder Silberglätte wird in größeren Farbenwaaren-Handlungen in zwei Sorten, einer gesiebten und einer geschlemmten, vorräthig gehalten.

Beide Sorten sind in den Preisen in neuester Zeit nicht unwesentlich gestiegen. In der Handlung des Herrn Heyl u. Comp. in Berlin kostet gegenwärtig 1 Ctr. gesiebte Bleiglätte 12 Thlr. und 1 Ctr. geschlemmte 13 Thlr.

Wenngleich man diese Materialien zur Bereitung des Del-Cements schon präparirt im Handel erhält, so ist dennoch das Mischen, und ist man in der Wahl der Sorten beschränkt, bei sauberen Arbeiten auch wohl noch das abermalige Stoßen und Durchschieben umständlich, daher der gleich anfängliche Wunsch, diese Materialien im gut gepulverten und gleich gemischten Zustande kaufen zu können in gleicher Weise wie die übrigen Cemente, nahe lag. Diesem Wunsche ist der Kaufmann Herr Heidner, Schadowstr. 2 in Berlin, bereits seit länger als 25 Jahren nachgekommen.

Die Materialien läßt derselbe durch mechanische Vorrichtungen gehörig zerkleinen, sieben und mischen und erhält dadurch eine nach der speciellen Anweisung des Herrn Kreye gut zubereitete und durchgearbeitete Masse, wie diese durch Menschenhände nicht wohl zu erreichen ist.

Herr Heidner stellt je nach der Verwendung zwei Sorten des mit trockenem Chamottmehl und Silberglätte gehörig gemischten Cements, in Fässern verpackt, zum Verkauf. Von der ersteren, sehr fein bearbeiteten Sorte, welche besonders zum Ueberzug der Stufen und Podeste eleganter Treppen, von Plattformen, Fensterbrüstungen, Giebsabdachungen u. s. w. zu verwenden ist, kostet der Ctr. 2½ Thlr., von der zweiten, etwas gröbereren Sorte zu Fußböden, Stufen und Podesten gewöhnlicher Treppen u. s. w. kostet der Ctr. 1½ Thlr.

Zum Anrühren von 1 Ctr. Cementmasse ist ein Zusatz von 11 Quart Leinöl erforderlich. Nimmt man den Durchschnittspreis zwischen dem früheren und dem jetzigen ungewöhnlich hohen Preise des Leinöls pro Quart mit 8 Sgr. an, so kostet der Bedarf an Leinöl 2 Thlr. 28 Sgr. Sonach würde der Centner fertigen Del-Cements erster Sorte 5 Thlr. 8 Sgr. und zweiter Sorte 4 Thlr. 23 Sgr. kosten*).

Mit Einschluß des Verlustes läßt sich aus 1 Centner 1 Kubikfuß Masse darstellen, mit welchem, bei dem gewöhnlich stärksten Auftrage vom ⅔ Zoll, 32 □Fuß, und bei dem schwächsten von ⅙ Zoll, 192 □Fuß Fläche belegt werden können. Zum Tränken der Unterlage mit heißem Leinöl bedarf es außerdem für jeden □Fuß durchschnittlich ⅓ Quart im Betrage von 2⅓ Pf.; mithin kostet.

das Material	feinere Sorte		gröbere Sorte	
	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.
für 1 □Fuß Ueberzug von ⅔ Zoll Stärke . .	5	1½	4	8¾
= 1 = = = ⅓ = = . .	4	7½	4	2½
= 1 = = = ¼ = = . .	3	6½	3	2½
= 1 = = = ⅕ = = . .	2	5	2	2½
= 1 = = = ⅙ = = . .	1	½	—	11½

An Arbeitslohn.

Der Arbeitslohn für das Mischen der Masse mit Del, für das Tränken der Unterlage, das Aufbringen des Cements und das Abglätten desselben stellt sich, da die Manipulation etwas zeitraubend und von der Art ist, daß sie nur von einem geübten Maurer verrichtet werden kann, bei einer Stärke von ⅔ Zoll für den □Fuß auf 6 Pf. Dabei ist es weniger von Einfluß, ob die Lage etwas dicker oder dünner aufgebracht wird, so daß selbst bei einer Stärke des Ueberzuges von ⅓—⅙ Zoll noch 5 Pf. für den □Fuß gezahlt werden müssen.

Sollen in dem Ueberzuge Lineamente oder leichte Verzierungen in farbigem Cement ausgeführt werden, so kann sich der Arbeitslohn auf mehr als das Doppelte steigern.

*) Bei der folgenden Berechnung der Kosten des Materials und des Arbeitslohns ist der sehr sorgfältigen Berechnung des Herrn Linke in seinem vorerwähnten Werke gefolgt worden.

Für Vorhaltung der Geräthschaften und Werkzeuge, für den Transport derselben und des Materials können für den □Fuß ½—¾ Pf. in Ansatz gebracht werden.

Nach diesen Berechnungen kostet

an Material und Arbeitslohn	feinere Sorte		gröbere Sorte	
	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.
1 □Fuß Del-Cement-Ueberzug von ⅔ Zoll Stärke	5	8½	5	3¼
1 = = = = ⅓ = = =	5	2½	4	9½
1 = = = = ¼ = = =	4	1½	3	9½
1 = = = = ⅕ = = =	2	10¾	2	8¼
1 = = = = ⅙ = = =	1	6¾	1	5½

Bei den gegenwärtig hohen Preisen der Materialien möchte der Cement bei einem kleinen Bedarf durch Selbstbereitung nicht viel wohlfeiler hergestellt werden können.

Wenn jedoch bedeutende Flächen mit diesem Cement überzogen werden sollen, so lassen sich durch Beschaffung der Materialien und deren Bearbeitung auf Baustellen allerdings geringere Preise, wie oben ermittelt, erzielen.

Von der Anfertigung und den Kosten des Ueberzuges von Asphalt.

Dies vorzügliche, zu Gangbelegungen im Inneren und Aeußeren der Gebäude, wie zu den verschiedenartigsten sonstigen technischen Zwecken vielfach angewandte und durch eine langjährige Erfahrung bewährte Material ist auch zum Belegen gemauerter Stufen und Podeste der inneren und äußeren Treppen, so wie als Schutzmittel gegen Abnutzung derselben und zu den Reparaturen ausgetretener Stufen und Podeste, insbesondere von Sandstein mit auch ohne Anwendung eiserner Schienen auf oder vor der Auftrittsante, häufig benutzt worden.

Namentlich zu letzterem Zwecke hat man dies Material ungeachtet der größeren Kosten gegen die übrigen gleich dauerhaften und in der Farbe schöneren Ueberzüge von Portland- und Del-Cement mehrfach verwandt, weil ausgetretene Stufen und Podeste einer fortwährend benutzten Treppe mit Asphalt schneller als mit diesen Cementen reparirt und so der Benutzung sofort nach dem Erkalten der Masse wieder übergeben werden können.

Zu den besseren neu ausgeführten Treppen-Anlagen in Wohngebäuden ist der Asphalt wegen seiner schwarzen oder schwarzbraunen Farbe jedoch bis jetzt seltener in Anwendung gekommen.

Die Stärke eines Ueberzuges von Asphalt ist in gewöhnlichen Fällen für Treppen, wie auch für Flure und Gänge mit festen Unterlagen ⅓—½ Zoll; bei starker Passage, die auch oft mit schweren Lasten betreten wird, wie auf Treppen in Magazinen und Speichergebäuden, auch in Durchfahrten und auf Höfen u. s. w. ¾—1 Zoll.

Im Handel kommt natürlicher und künstlicher Asphalt vor und wird letzterer oft für den ersteren ausgegeben und verwendet. Zwischen beiden findet jedoch in Bezug auf Dauer und Widerstandsfähigkeit gegen Abnutzung ein wesentlicher Unterschied statt.

Der natürliche Asphalt ist eine in der Erde vorkommende, schwarzglänzende, im Aeußeren der Steinkohle in Farbe und im Bruch dem Pech nicht unähnliche harzige Substanz, welche sich selten ungemischt und am häufigsten in thonartigem, kalkigem, kalksandigem und sandigem Gestein, mehr oder weniger durchdrungen, vorfindet. Dieses von Asphalt durchdrungene Gestein — Mineral-Asphaltstein, natürlicher